

MarienMail – Post aus Ihrer Gemeinde!

18. Oktober 2024

Inhalt

1. Editorial
2. Friedensbank im Winter in der Stadtbücherei
3. Minigottesdienst in der FamilienKirche
4. Geflüchtete brauchen Sachspenden
5. Auftakttreffen zur Sternsinger-Aktion
6. Deutsch-Vermittler gesucht
7. Mitwirkende für Gedenkfeier gesucht
8. Online-Thema: Trauernde trösten
9. Wohnungslosen-Seelsorge: Schütte referiert
10. Noch ein Video für die FamilienKirche

Die Gottesdienstzeiten in der Pfarrgemeinde sind auf der Internetseite www.schwerterkirchen.de zu erfahren.

1. Editorial

Nächstenliebe geht durch den Magen

Während ich die rote Zwiebel und den Apfel in kleine Stücke schneide, denke ich über das Gespräch am Krankenbett nach. Kürbissuppe. Meine Patientin hatte ein anderes Rezept und sehr viele Erinnerungen an die Herbsttage, als sie den Kürbis schneiden konnte. Mein Hokkaidokürbis ist entkernt und klein gewürfelt. Zwiebel und Apfel schmoren im Olivenöl mit orientalischen Gewürzen. Das Wasser kocht im Wasserkocher. Meine Hände haben Kraft. Wie mag sich die Chemopatientin fühlen? Sie wünscht sich die gewohnte Kraft zurück. Meine Kürbisstücke liegen im Topf und das gekochte Wasser habe ich dazugegossen. Während ich meine Küchenutensilien säubere, überlege ich, warum „unser Kürbisgespräch“ trotzdem getröstet hat. Nächstenliebe geht durch den Magen. Gespräche über die Leibspeise sind Heimatgespräche. Jetzt eben herbstliche Erinnerungen und zugleich die hoffende Zuversicht, sehr bald wieder selbst am Herd zu stehen. Meine Suppe ist fast fertig. Nur noch pürieren und etwas Kokosmilch dazugeben. Der gefüllte Teller und die zufriedene Seele wärmen mich am kühlen, frischen Herbstabend. Was ist Ihre Leibspeise? Kochen Sie doch meine Kürbissuppe nach und essen Sie sie mit lieben Menschen, denn Nächstenliebe geht durch den Magen!

Ulrike Nagel, Krankenhausseelsorgerin

2. Friedensbank im Winter in der Bücherei

Bei jeder Wetterlage stehen die ehrenamtlichen Gesprächspartner aus der Arbeitsgemeinschaft Friedensbank der Pfarrei auf dem katholischen Friedhof bereit um mit Trauernden oder Ratsuchenden zu sprechen, zu beten oder auch nur gemeinsam zu schweigen. Niemand muss allein zum katholischen Friedhof gehen, der schließlich im Gemeindeleben auch als pastoraler Ort definiert ist. Dienstags vormittags von 10.30 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags nachmittags von 15 Uhr bis 16.30 Uhr sind die "Dienstzeiten" der ausgebildeten Männer und Frauen auf dem Friedhof. Meist sind sie im Bereich der Trauerhalle oder direkt an der Friedensbank anzutreffen. Weil es im Winter zwischen Dezember und April am Nachmittag schon sehr ungemütlich

auf dem Friedhof sein kann und sich nur wenige Friedhofsbesucherinnen und -besucher dann dorthin begeben, hat sich die AG Friedensbank eine Alternative ausgesucht. Ab Dezember werden die Donnerstags-Präsenzzeiten in die Stadtbücherei am Markt verlegt. Dort kann im Warmen in netter Atmosphäre auch vertraulich gesprochen und gebetet werden. Nach der Winterzeit kehrt auch die Donnerstags-Präsenzzeit wieder auf den Friedhof zurück. Dienstags bleibt alles beim Alten: ganzjährig von 10.30 Uhr bis 12 Uhr auf dem Friedhof.

3. Minigottesdienst in der FamilienKirche

Am letzten Sonntag der Herbstferien, 27. Oktober, um 10.30 Uhr sind besonders Familien mit kleinen Kindern bis ca. 7 Jahren zum Minigottesdienst eingeladen: In der FamilienKirche Villigst (Schröders Gasse 3) dreht sich alles um Drachen im Wind und was diese mit Gottes Geistkraft zu tun haben. Wer mag, bleibt zum anschließenden Familientreff mit Kaffee und Begegnung, Spiel und Basteln. Gemeinsam mit dem Minigottesdienst-Team freut sich unsere Gemeindefereferentin Ulrike Röwekamp auf Kleine und Große!

4. Geflüchtete brauchen Sachspenden

Der Arbeitskreis Asyl in Schwerte sucht dringend Sachspenden für geflüchtete Menschen. Benötigt werden Bettwäsche, Handtücher, Töpfe und Pfannen, gut erhaltene Kinderwagen, insbesondere für Neugeborene und Tornister für die Schulkinder. Um Fahrten mit Kindern zu Ämtern etc. durchführen zu können, brauchen die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer funktionsfähige Auto-Kindersitze. Das Sachspendenlager vom Arbeitskreis Asyl im Haus "Kurzer Morgen 9" ist donnerstags von 15 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Reiner Nierhaus steht unter 02304/ 41936 zur Verfügung, wenn Fragen sind. Außerhalb der Öffnungszeiten können keine Spenden angenommen werden.

5. Auftakttreffen zur Sternsinger-Aktion

Zu einem Auftakt-Treffen zur Sternsingeraktion 2025 sind alle Verantwortlichen (und gerne auch neu Interessierten!) aus unserer Pfarrei für Mittwoch, 30. Oktober, um 19.30 Uhr ins Gemeindehaus St. Marien (Goethestraße 22) eingeladen. Es geht besonders um die Festlegung der Termine der Sternsingeraktion 2025, Absprachen zur gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit, Planung eines gemeinsamen Vorbereitungstreffens, besonders für neue Sternsinger*innen und Begleiter*innen. Kontakt und Infos bei Ulrike Röwekamp (ulrike.roewekamp@schwerterkirchen.de)

6. Deutsch-Vermittler gesucht

Der Schwerter Pastor Sebastian Karthikapillil ist der Motor des Schwerter Vereins "Hilfe für Adimali". Über das Netzwerk des Hilfsvereins wird aktuell wieder versucht Deutschunterricht für Pflegekräfte aus Indien zu organisieren. Die Fachkräfte aus Indien leben und arbeiten in der Klinik Ambrock in Hagen. Die Klinikleitung ist bereit Deutsch-Lehrkräfte finanziell für ihren Aufwand zu entschädigen. Wer den indischen Pflegekräften die deutsche Sprache vermitteln möchte, kann sich an Sebastian Karthikapillil, Unterdorfstraße 10, in Schwerte, Tel. 0160 8411437 melden.

7. Mitwirkende für Gedenkfeier gesucht

Die Gedenkveranstaltung zum 9. November in Erinnerung an die Progrome gegen jüdische Deutsche, gegen jüdische Schwerterinnen und Schwerter, rückt näher und die

Theaterbühne Studio7 wird wieder Workshops anbieten, um mit Interessierten einen kurzen Beitrag/Szene vorzubereiten. Dieser Beitrag wird dann im Programm der Gedenkfeier an der ehemaligen Synagoge eingebettet und darf maximal 10 Minuten dauern. An folgenden Tagen wird geprobt: Di, 22.10., 19:30 @heidekneipe; Mi, 6.11., 18:30 @heidekneipe; Do, 7.11., 18:30 Wuckenhof / Musikschule / Stadt. Das Team von Studio7 und das Bündnis Schwerte gegen rechts freut sich über alle, die kommen. Es sind wie immer keine Vorerfahrungen nötig. Es ist, so die Erfahrung der letzten Jahre, eine besondere und intensive Form sich mit den schweren Themen des Gedenkens, Mahnen und Erinnerung auseinander zu setzen. Der Kaufmann J. Reifenberg hat das Wohnhaus in der Großen Marktstraße 9 an die jüdische Gemeinde in Schwerte verkauft, als Synagoge wurde das Gebäude am 1. September 1854 feierlich eingeweiht. Außer dem Gebetsraum entstand in den Räumen 1856 auch eine jüdische Privatschule. Das Gebäude wurde durch die Nationalsozialisten in der Pogromnacht am 9. November 1938 bis auf die heute noch als Gedenkstätte sichtbaren Grundmauern zerstört.

8. Online-Thema: Trauernde trösten

Als Kirche ist es uns wichtig, Trauernde auf ihrem Weg zu begleiten: „Trauernde trösten“ gehört für uns zu den sieben geistlichen Werken der Barmherzigkeit. Gleichzeitig stellen sich praktisch oft Fragen wie diese: Wie kann die Begleitung Trauernder gelingen? Welche Angebote haben sich bewährt? Wie lässt sich der Friedhof als sozialpastoraler Ort begreifen? Welche Entwicklungen gibt es dazu in unserem Erzbistum? Auf der Ebene des Erzbistums Paderborn möchten sich Experten an einem Abend online zusammen mit Interessierten aus den Gemeinden diesen Fragen widmen. Dazu bringen die OrganisatorInnen unterschiedliche Menschen mit ihren Erfahrungen zur Trauerpastoral zusammen, um gute Anregungen für die Gestaltung dieses Handlungsfeldes weiterzugeben. Als Expertin dabei ist Adelheid Büker-Oel, ehrenamtlich aktiv in der Hospizbewegung in Geseke, berichtet von den Angebotsformaten ?Trauerbank? und ?Trauercafé?; Gertrud Zimmer, Seelsorgerin in der stationären Altenhilfe in Detmold, berichtet von Erfahrungen im Altenheim und mit Ordnungsamtsbestattungen, Irmitrud von Plettenberg, Gemeindereferentin und Trauerbegleiterin im Pastoralen Raum Siegen-Freudenberg, berichtet von Trauerbegleitung und Bestattung im Kolumbarium, Sonja Rudolph, Gemeindereferentin im Pastoralen Raum Soest, berichtet von den Angebotsformaten ?TrauerTrostBusFahrt?, ?Friedhofsdetektive? und ?Trauer- und Trostweg?. Die Moderation übernimmt Maximilian Schultes, Abteilung Glauben im Dialog, Erzbischöfliches Generalvikariat Paderborn. Das Online-Forum findet statt am 4. November, 19 bis 20 Uhr und richtet sich an ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierte in kirchlichen Arbeitsfeldern sowie am Thema interessierte Menschen. Anmeldeschluss ist Montag, 4. November, 12 Uhr. Das Online-Forum wird von der Abteilung Glauben im Dialog und dem Bildungs- und Tagungshaus Liborianum veranstaltet.

9. Wohnungslosen-Seelsorge: Schütte referiert

An jedem dritten Sonntag im Oktober, aktuell also am 20. Oktober, lädt die Pfarrei St. Clara ("Katholisch am Phoenixsee") um 11.30 Uhr zu einem besonderen Tankstellen-Gottesdienst in die Kirche St. Joseph, Busenbergstraße 4, ein. Nach dem "lebendigen Gottesdienst" gibt es ein gemeinsames Mittagessen, danach gibt es immer einen Impuls oder einen Vortrag. Anschließend besteht die Gelegenheit zu einem

gemeinsamen Gebet. Den Vortrag am Sonntag übernimmt der in Schwerte immer noch bekannte Vikar Oliver Schütte. Der Referent ist als Wohnungslosenseelsorger in Dortmund unterwegs und nimmt alle mit in sein Thema mit dem Titel – frei übersetzt nach Lk 18,41: „Was brauchst Du?“ – Arbeit mit Wohnungslosen in Würde und auf Augenhöhe! Damit geplant werden kann, wird um eine formlose Anmeldung per Mail gebeten: info@stclara-phoenixsee.de oder im Pfarrbüro unter 0231 87 80 06-0 an.

10. Noch ein Werbevideo für die FamilienKirche

Nach dem Video von Stephanie und Ulrich Althaus ist im Team der FamilienKirche ein weiteres Video angefertigt worden, das die Veröffentlichung lohnt. Es zeigt die Aktivitäten in der FamilienKirche bei den Gemeindegottesdiensten und dokumentiert auch die generationenübergreifenden Angebote. Das neue Video ist auf der Internetseite der Pfarrgemeinde zu bestaunen: www.schwerterkirchen.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Empfehlen Sie die MarienMail bitte weiter! Bitte entnehmen Sie weitere Informationen von unserer Internetseite www.schwerterkirchen.de Herausgeber ist die Kath. Kirchengemeinde St. Marien Schwerte. Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist Dr. Alexander Jaklitsch, Pfarrbüro St. Marien, Haselackstraße 22, 58239 Schwerte. Redaktion: Martin Krehl. Anfragen bitte an: krehl@schwerterkirchen.de